



K II 6 - j / 11

Gesetzliche Pflegeversicherung

Ergebnisse der Pflegestatistik 2011



Niedersachsen

Zeichenerklärung:

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- = nichts vorhanden (genau null)

• = Zahlenwert ist geheimzuhalten, Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle

Tel. 0511 9898 - 1134

Fax 0511 9898 - 4132

Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN - Schriftenvertrieb -

Postfach 91 07 64, 30427 Hannover

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover

Tel. 0511 9898 - 3166, Fax 0511 9898 - 4133

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Erschienen im November 2012

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2012.
Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	4
Fachlich Verantwortliche.....	4
Erläuterungen	5
1. Pflegedienste	
1.1 Pflegedienste 2011 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	8
1.2 Pflegedienste 2011 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen	8
1.3 Personal der Pflegedienste 2011 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht	8
1.4 Personal der Pflegedienste 2011 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	9
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	10
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2011 nach regionaler Gliederung	11
2. Pflegeheime	
2.1 Pflegeheime 2011 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	14
2.2 Pflegeheime 2011 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen.....	14
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2011 nach Art der Plätze und Trägergruppen	14
2.4 Pflegeheime 2011 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung	15
2.5 Personal der Pflegeheime 2011 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	16
2.6 Personal der Pflegeheime 2011 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	17
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	17
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht	18
2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2011 nach regionaler Gliederung	19
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach regionaler Gliederung	20
3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI - Zusammenfassende Übersichten -	
3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2011 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht	22
3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2011 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	22
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	23
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2011 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung	24
4. Zeitreihen	
4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/innen 2001 bis 2011	26

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungszyklus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2011.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird.

Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Die Vergleichbarkeit der Pflegegeldempfänger mit den Vorerhebungen ist nur eingeschränkt möglich. Ursache sind vermutlich Änderungen in den Abläufen, insbesondere einer großen Pflegekasse. Lt. Statistischem Bundesamt deuten Vergleiche mit Statistiken des Bundesministeriums für Gesundheit über die durchschnittlich im Jahr erfassten Leistungstage in der sozialen Pflegeversicherung darauf hin, dass der Anstieg gegenüber 2009 im bundesweiten Mittel für die reinen Pflegegeldempfänger/-innen um bis zu 9 Prozentpunkte überzeichnet sein kann (somit wäre der Anstieg um bis zu 4 Prozentpunkte zu hoch). Eine regionalisierte Beschreibung dieses Effekts ist dabei nicht möglich.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben haben. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 632 Pflegediensten und 947 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern (soweit diese bekanntgegeben wurden).

Das Verzeichnis kann zum Preis von 25,- Euro als Datei im Excel-Format beim LSKN-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511 / 9898 - 3166 oder Fax 0511 / 9898 - 4133).

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Ortrud Moshake Fachgebietsleiterin
Harald Mann Teamleiter

Tel. 0511 - 9898 - 2213
Tel. 0511 - 9898 - 2228

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein

Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 510 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro (bis einschl. 2011)

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	225	430	685
Pflegesachleistung	440	1 040	1 510
Teilstationäre Pflege	440	1 040	1 510
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 510
In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 825
Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr			
Kurzzeitpflege	1 510	1 510	1 510
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	225	430	685
andere Personen	1 510	1 510	1 510

Pflegedienste

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2011 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	15	14	1	-
mit anderen Sozialleistungen	1 174	766	384	24
und zwar:				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	1 162	758	380	24
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	695	431	252	12
sonstige ambulante Hilfeleistungen	455	243	204	8
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	102	58	43	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	18	7	9	2
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	3	-	3	-
Pflegedienste insgesamt	1 189	780	385	24

1.2 Pflegedienste 2011 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	75	61	13	1
11 - 15	69	64	5	-
16 - 20	88	77	11	-
21 - 25	98	81	16	1
26 - 35	181	154	27	-
36 - 50	182	132	48	2
51 - 70	191	102	83	6
71 - 100	179	75	94	10
101 - 150	88	30	56	2
151 und mehr	38	4	32	2
Insgesamt	1 189	780	385	24

1.3 Personal der Pflegedienste 2011 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	5 562	1 413	1 237	1 247	620	1 045
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	11 203	2 101	3 766	3 164	1 273	899
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	5 581	1 162	1 680	1 392	756	591
- geringfügig beschäftigt	6 331	1 771	1 272	1 058	797	1 433
Übrige ¹⁾	685	203	165	139	81	97
Insgesamt	29 362	6 650	8 120	7 000	3 527	4 065
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	4 443	1 159	1 016	1 009	490	769
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	10 512	1 978	3 556	2 986	1 183	809
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	5 379	1 125	1 644	1 339	716	555
- geringfügig beschäftigt	5 637	1 617	1 196	943	706	1 175
Übrige ¹⁾	531	169	140	100	66	56
Zusammen	26 502	6 048	7 552	6 377	3 161	3 364

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2011 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	5 254	406	4 549	28	96	175
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 377	17	1 238	85	9	28
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	7 370	953	5 769	39	220	389
Krankenpflegehelfer/in	1 497	6	1 337	97	17	40
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	757	81	602	5	21	48
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	182	2	137	6	4	33
Heilerziehungspflegehelfer/in	35	-	34	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	5	-	4	-	-	1
Ergotherapeut/in	43	-	29	4	1	9
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	17	-	9	4	-	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	553	3	418	53	43	36
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	126	7	41	4	32	42
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	166	2	136	20	1	7
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	29	-	21	7	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	137	60	37	4	30	6
sonstiger pflegerischer Beruf	3 215	8	2 619	369	45	174
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	55	-	19	34	-	2
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	500	-	109	364	7	20
sonstiger Berufsabschluss	6 058	14	2 670	1 944	842	588
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 986	-	1 295	426	46	219
Insgesamt	29 362	1 559	21 073	3 494	1 414	1 822
darunter weiblich						
staatlich anerkannte Altenpflegerin	4 639	343	4 050	28	69	149
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 271	17	1 142	83	8	21
Gesundheits- und Krankenpflegerin	6 629	790	5 295	39	161	344
Krankenpflegehelferin	1 376	5	1 240	96	15	20
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	743	78	591	5	21	48
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	143	1	111	5	2	24
Heilerziehungspflegehelferin	29	-	28	1	-	-
Heilpädagogin	5	-	4	-	-	1
Ergotherapeutin	32	-	18	4	1	9
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	13	-	8	3	-	2
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	536	3	412	51	36	34
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	106	4	37	4	24	37
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	162	2	132	20	1	7
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	29	-	21	7	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	99	39	34	4	16	6
sonstiger pflegerischer Beruf	3 085	7	2 525	355	42	156
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	54	-	19	33	-	2
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	491	-	109	357	6	19
sonstiger Berufsabschluss	5 407	10	2 468	1 856	684	389
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 653	-	1 097	383	35	138
Zusammen	26 502	1 299	19 341	3 334	1 121	1 407

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Nach dem Träger der Einrichtung					
	zusammen	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger	
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
Pflegestufe I									
unter 15	175	98	77	67	31	104	43	4	3
15 - 60	1 641	780	861	832	427	755	407	54	27
60 - 65	923	452	471	517	270	381	191	25	10
65 - 70	1 307	578	729	685	396	579	314	43	19
70 - 75	3 173	1 261	1 912	1 688	1 019	1 380	829	105	64
75 - 80	5 286	1 678	3 608	2 599	1 804	2 509	1 682	178	122
80 - 85	8 959	2 418	6 541	4 352	3 162	4 333	3 189	274	190
85 - 90	9 894	2 148	7 746	4 603	3 605	4 954	3 867	337	274
90 - 95	4 878	1 004	3 874	2 166	1 718	2 564	2 040	148	116
95 und älter	1 117	198	919	486	394	592	492	39	33
Zusammen	37 353	10 615	26 738	17 995	12 826	18 151	13 054	1 207	858
Pflegestufe II									
unter 15	116	61	55	29	18	85	36	2	1
15 - 60	1 169	491	678	582	342	547	311	40	25
60 - 65	497	223	274	275	144	202	116	20	14
65 - 70	725	353	372	382	188	321	168	22	16
70 - 75	1 884	869	1 015	1 057	560	776	421	51	34
75 - 80	2 861	1 207	1 654	1 484	839	1 288	763	89	52
80 - 85	4 270	1 671	2 599	2 230	1 364	1 916	1 164	124	71
85 - 90	4 468	1 380	3 088	2 243	1 544	2 100	1 458	125	86
90 - 95	2 612	647	1 965	1 273	948	1 258	958	81	59
95 und älter	936	175	761	447	365	461	373	28	23
Zusammen	19 538	7 077	12 461	10 002	6 312	8 954	5 768	582	381
Pflegestufe III ¹⁾									
unter 15	106	64	42	35	17	70	25	1	-
15 - 60	1 028	515	513	508	272	486	225	34	16
60 - 65	287	133	154	159	87	116	59	12	8
65 - 70	328	173	155	171	87	145	63	12	5
70 - 75	746	378	368	398	198	323	161	25	9
75 - 80	953	469	484	492	256	429	204	32	24
80 - 85	1 079	462	617	573	343	481	261	25	13
85 - 90	1 141	348	793	593	421	514	355	34	17
90 - 95	633	145	488	343	263	278	216	12	9
95 und älter	333	47	286	169	139	153	139	11	8
Zusammen	6 634	2 734	3 900	3 441	2 083	2 995	1 708	198	109
Zusammen									
unter 15	397	223	174	131	66	259	104	7	4
15 - 60	3 838	1 786	2 052	1 922	1 041	1 788	943	128	68
60 - 65	1 707	808	899	951	501	699	366	57	32
65 - 70	2 360	1 104	1 256	1 238	671	1 045	545	77	40
70 - 75	5 803	2 508	3 295	3 143	1 777	2 479	1 411	181	107
75 - 80	9 100	3 354	5 746	4 575	2 899	4 226	2 649	299	198
80 - 85	14 308	4 551	9 757	7 155	4 869	6 730	4 614	423	274
85 - 90	15 503	3 876	11 627	7 439	5 570	7 568	5 680	496	377
90 - 95	8 123	1 796	6 327	3 782	2 929	4 100	3 214	241	184
95 und älter	2 386	420	1 966	1 102	898	1 206	1 004	78	64
Insgesamt	63 525	20 426	43 099	31 438	21 221	30 100	20 530	1 987	1 348

1) Einschließlich Härtefälle.

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2011 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflegedienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflegestufe				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren ²⁾
				zusammen	I	II	III ¹⁾	
101	Braunschweig, Stadt	36	892	1 942	1 291	495	156	37
102	Salzgitter, Stadt	15	305	927	569	295	63	39
103	Wolfsburg, Stadt	10	355	813	526	206	81	29
151	Gifhorn	20	558	1 158	613	373	172	36
152	Göttingen	38	1 115	2 330	1 329	751	250	47
153	Goslar	20	437	1 293	840	360	93	34
154	Helmstedt	17	289	633	415	161	57	30
155	Northeim	31	631	1 805	1 145	507	153	55
156	Osterode am Harz	12	241	766	509	202	55	37
157	Peine	18	330	925	557	281	87	34
158	Wolfenbüttel	18	391	918	557	276	85	34
1	Braunschweig	235	5 544	13 510	8 351	3 907	1 252	38
241	Region Hannover	157	4 385	8 307	5 204	2 305	798	35
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	89	2 798	4 281	2 748	1 099	434	42
251	Diepholz	41	814	1 806	1 015	568	223	40
252	Hameln-Pyrmont	33	685	1 604	1 000	473	131	43
254	Hildesheim	55	1 225	2 592	1 542	763	287	41
255	Holz Minden	13	312	813	492	248	73	45
256	Nienburg (Weser)	18	363	944	580	283	81	37
257	Schaumburg	25	542	1 230	767	370	93	33
2	Hannover	342	8 326	17 296	10 600	5 010	1 686	37
351	Celle	27	560	1 383	787	444	152	35
352	Cuxhaven	37	729	1 676	927	554	195	36
353	Harburg	31	843	1 594	869	537	188	30
354	Lüchow-Dannenberg	11	227	475	249	171	55	37
355	Lüneburg	30	665	1 314	813	366	135	39
356	Osterholz	17	349	793	430	258	105	33
357	Rotenburg (Wümme)	20	499	1 285	707	425	153	41
358	Heidekreis	18	497	993	540	341	112	33
359	Stade	18	499	1 345	789	411	145	35
360	Uelzen	13	368	691	407	212	72	31
361	Verden	19	332	879	487	297	95	33
3	Lüneburg	241	5 568	12 428	7 005	4 016	1 407	35
401	Delmenhorst, Stadt	8	176	466	293	128	45	29
402	Emden, Stadt	8	160	412	212	149	51	39
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	31	876	1 457	868	437	152	49
404	Osnabrück, Stadt	23	509	1 041	604	322	115	32
405	Wilhelmshaven, Stadt	17	263	627	413	168	46	32
451	Ammerland	16	306	680	380	224	76	27
452	Aurich	38	908	1 979	1 058	658	263	51
453	Cloppenburg	17	390	1 050	573	328	149	42
454	Emsland	48	1 499	3 303	1 782	1 091	430	60
455	Friesland	22	552	1 000	605	298	97	43
456	Grafschaft Bentheim	18	896	1 251	747	393	111	49
457	Leer	28	776	1 401	730	517	154	43
458	Oldenburg	15	386	861	474	285	102	35
459	Osnabrück	46	1 282	2 735	1 570	895	270	40
460	Vechta	11	364	860	406	349	105	42
461	Wesermarsch	14	409	794	488	229	77	40
462	Wittmund	11	172	374	194	134	46	30
4	Weser-Ems	371	9 924	20 291	11 397	6 605	2 289	42
	Niedersachsen	1 189	29 362	63 525	37 353	19 538	6 634	38

1) Einschl. Härtefälle.

2) Bevölkerungsstand vom 31.12.2011.

Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2011 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 369	844	492	33
mit anderen Sozialleistungen	298	138	152	8
und zwar:				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	88	48	40	-
in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	219	98	119	2
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	24	7	14	3
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	28	11	14	3
Pflegeheime insgesamt	1 667	982	644	41

2.2 Pflegeheime 2011 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen — Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	57	30	25	2
11 - 20	266	143	117	6
21 - 30	140	113	25	2
31 - 40	153	117	35	1
41 - 50	151	98	46	7
51 - 60	162	106	53	3
61 - 80	292	162	123	7
81 - 100	186	81	98	7
101 - 150	203	98	100	5
151 und mehr	57	34	22	1
Insgesamt	1 667	982	644	41
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 589	937	618	34
behinderte Menschen	19	4	13	2
psychisch Kranke	47	30	12	5
Schwerkranke und Sterbende	12	11	1	-

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2011 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Pflege	98 122	54 775	40 727	2 620
davon:				
1 - Bett - Zimmer	60 475	30 471	28 350	1 654
2 - Bett - Zimmer	37 138	23 844	12 328	966
3 - Bett - Zimmer	468	429	39	-
4 und mehr Bett - Zimmer	41	31	10	-
dar. Kurzzeitpflege	754	454	274	26
Teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege)	3 921	1 833	2 004	84
Verfügbare Plätze insgesamt	102 043	56 608	42 731	2 704

2.4 Pflegeheime 2011 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... Euro pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	-	-	1	-
20 - 25	-	-	4	-
25 - 30	2	-	34	-
30 - 35	72	2	95	1
35 - 45	1 047	41	131	-
45 - 55	187	17	9	1
55 - 65	46	5	1	-
65 und mehr	37	4	-	-
ohne Angabe	1	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	-	-	-	-
25 - 30	-	-	3	-
30 - 35	-	-	21	-
35 - 45	59	2	181	1
45 - 55	775	32	64	-
55 - 65	454	23	6	1
65 - 75	56	10	-	-
75 und mehr	48	2	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 45	-	-	92	1
45 - 50	2	-	82	-
50 - 55	45	3	56	-
55 - 60	171	5	28	-
60 - 65	404	18	9	1
65 - 75	570	24	6	-
75 - 85	133	16	1	-
85 - 100	57	3	-	-
100 und mehr	10	-	-	-
ohne Angabe	-	-	1	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	70	2	251	2
15 - 18	1 148	53	22	-
18 - 21	159	12	1	-
21 - 24	9	1	1	-
24 - 27	5	-	-	-
27 - 30	-	1	-	-
30 - 35	1	-	-	-
35 und mehr	-	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeheime insgesamt	1 392	69	275	2

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei **jeder** Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2011 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirtschaftsbereich	haus-technischem Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	16 123	15 369	254	40	17	395	48
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	4 717	4 549	100	42	2	16	8
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5 391	4 901	117	21	6	318	28
Krankenpflegehelfer/in	1 726	1 624	53	38	2	7	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	369	306	27	4	1	27	4
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	447	382	63	1	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	61	43	17	1	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	29	13	12	-	-	4	-
Ergotherapeut/in	858	162	667	7	4	5	13
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	88	49	29	-	1	1	8
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	528	336	94	31	15	48	4
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	492	67	292	4	1	119	9
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	90	68	13	2	-	1	6
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	20	14	3	2	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	357	145	20	2	1	183	6
sonstiger pflegerischer Beruf	6 998	4 834	1 989	135	7	14	19
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	268	17	2	242	1	5	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 893	214	49	3 519	57	31	23
sonstiger Berufsabschluss	19 444	6 140	1 408	6 716	1 803	2 801	576
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	13 792	8 561	490	4 168	238	183	152
Insgesamt	75 691	47 794	5 699	14 975	2 156	4 159	908
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	13 600	12 997	238	35	9	283	38
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	4 187	4 033	95	40	-	11	8
Gesundheits- und Krankenpflegerin	4 840	4 455	110	18	1	231	25
Krankenpflegehelferin	1 531	1 440	47	34	2	6	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	359	298	27	4	1	25	4
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	355	302	51	1	-	-	1
Heilerziehungspflegehelferin	51	35	15	1	-	-	-
Heilpädagogin	25	11	11	-	-	3	-
Ergotherapeutin	764	140	602	7	2	3	10
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	76	44	24	-	-	1	7
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	460	303	86	30	4	35	2
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	385	54	261	4	-	59	7
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	82	64	13	2	-	-	3
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	20	14	3	2	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	263	116	20	2	-	121	4
sonstiger pflegerischer Beruf	6 472	4 495	1 818	127	3	13	16
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	248	17	2	223	-	5	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 437	204	47	3 120	24	25	17
sonstiger Berufsabschluss	15 871	5 570	1 267	6 332	157	2 227	318
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	11 736	7 115	387	3 950	54	132	98
Zusammen	64 762	41 707	5 124	13 932	257	3 181	561

2.6 Personal der Pflegeheime 2011 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	24 523	21 566	2 194	296	200	267
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	26 290	21 319	3 415	1 067	180	309
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	11 613	9 340	827	798	386	262
- geringfügig beschäftigt	8 810	7 162	432	91	478	647
Übrige ¹⁾	4 455	3 774	334	108	125	114
Insgesamt	75 691	63 161	7 202	2 360	1 369	1 599
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	18 975	16 779	1 675	210	154	157
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	24 039	19 512	3 103	993	160	271
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	10 819	8 729	767	745	362	216
- geringfügig beschäftigt	7 493	6 135	357	67	429	505
Übrige ¹⁾	3 436	2 913	255	74	102	92
Zusammen	64 762	54 068	6 157	2 089	1 207	1 241

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung	Trägergruppe	Pflegestufe				Zusammen	Davon	
		I	II	III ¹⁾	noch ohne Zuordnung		männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege		33 714	33 231	17 560	752	85 257	22 572	62 685
davon:	Dauerpflege	32 140	32 446	17 405	675	82 666	21 734	60 932
	Kurzzeitpflege	1 574	785	155	77	2 591	838	1 753
Teilstationäre Pflege		2 607	2 710	943	39	6 299	2 243	4 056
Insgesamt		36 321	35 941	18 503	791	91 556	24 815	66 741
davon:	Privater Träger	19 374	19 167	9 772	443	48 756	13 931	34 825
	Freigemeinnütziger Träger	15 932	15 825	8 166	330	40 253	10 084	30 169
	Öffentlicher Träger	1 015	949	565	18	2 547	800	1 747

1) Einschl. Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	insgesamt	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
Pflegestufe I							
unter 15	1	1	2	-	-	0	2
15 - 60	860	536	1 396	1 293	51	1 344	52
60 - 65	618	377	995	914	32	946	49
65 - 70	726	587	1 313	1 185	36	1 221	92
70 - 75	1 467	1 597	3 064	2 664	125	2 789	275
75 - 80	1 503	2 806	4 309	3 598	230	3 828	481
80 - 85	1 911	5 623	7 534	6 446	399	6 845	689
85 - 90	1 739	8 325	10 064	8 965	443	9 408	656
90 - 95	904	5 036	5 940	5 471	206	5 677	263
95 und älter	252	1 452	1 704	1 604	52	1 656	48
Zusammen	9 981	26 340	36 321	32 140	1 574	33 714	2 607
Pflegestufe II							
unter 15	2	-	2	1	1	2	-
15 - 60	709	495	1 204	1 108	23	1 131	73
60 - 65	450	361	811	721	19	740	71
65 - 70	582	544	1 126	989	28	1 017	109
70 - 75	1 356	1 517	2 873	2 454	63	2 517	356
75 - 80	1 605	2 764	4 369	3 793	126	3 919	450
80 - 85	2 022	5 228	7 250	6 396	189	6 585	665
85 - 90	1 764	7 767	9 531	8 723	196	8 919	612
90 - 95	906	5 315	6 221	5 836	103	5 939	282
95 und älter	273	2 281	2 554	2 425	37	2 462	92
Zusammen	9 669	26 272	35 941	32 446	785	33 231	2 710
Pflegestufe III ¹⁾							
unter 15	2	1	3	3	-	3	-
15 - 60	675	529	1 204	1 129	13	1 142	62
60 - 65	252	258	510	466	4	470	40
65 - 70	335	342	677	608	8	616	61
70 - 75	712	812	1 524	1 387	16	1 403	121
75 - 80	830	1 440	2 270	2 048	29	2 077	193
80 - 85	937	2 619	3 556	3 320	39	3 359	197
85 - 90	689	3 699	4 388	4 216	22	4 238	150
90 - 95	340	2 570	2 910	2 812	17	2 829	81
95 und älter	103	1 358	1 461	1 416	7	1 423	38
Zusammen	4 875	13 628	18 503	17 405	155	17 560	943
Zusammen ²⁾							
unter 15	5	2	7	4	1	5	2
15 - 60	2 276	1 580	3 856	3 574	94	3 668	188
60 - 65	1 341	1 015	2 356	2 138	58	2 196	160
65 - 70	1 668	1 491	3 159	2 817	77	2 894	265
70 - 75	3 583	3 973	7 556	6 586	214	6 800	756
75 - 80	3 984	7 073	11 057	9 529	399	9 928	1 129
80 - 85	4 916	13 602	18 518	16 312	643	16 955	1 563
85 - 90	4 233	19 919	24 152	22 050	675	22 725	1 427
90 - 95	2 178	12 984	15 162	14 198	333	14 531	631
95 und älter	631	5 102	5 733	5 458	97	5 555	178
Insgesamt	24 815	66 741	91 556	82 666	2 591	85 257	6 299

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2011 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflege- heime	Pflege- bedürftige	Personal	Davon				Übrige ²⁾
					vollzeit- beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			
						über 50 %	50 % oder weniger ¹⁾	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	31	2 881	2 205	823	719	409	131	123
102	Salzgitter, Stadt	16	1 258	920	256	389	151	72	52
103	Wolfsburg, Stadt	15	1 279	982	248	460	147	69	58
151	Gifhorn	26	1 331	1 111	367	347	270	49	78
152	Göttingen	46	3 041	2 359	801	922	283	201	152
153	Goslar	49	2 611	2 143	1 024	670	233	129	87
154	Helmstedt	19	1 406	1 032	389	408	137	53	45
155	Northeim	38	2 000	1 689	696	633	133	154	73
156	Osterode am Harz	36	1 787	1 534	671	455	146	161	101
157	Peine	29	1 755	1 359	553	370	182	188	66
158	Wolfenbüttel	15	1 402	1 152	419	343	185	132	73
1	Braunschweig	320	20 751	16 486	6 247	5 716	2 276	1 339	908
241	Region Hannover	199	13 090	10 204	3 979	3 138	1 308	1 228	551
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	90	6 310	5 069	1 959	1 543	760	532	275
251	Diepholz	49	2 331	1 753	413	760	272	245	63
252	Hameln-Pyrmont	50	2 353	2 018	712	748	259	192	107
254	Hildesheim	63	3 847	3 179	1 054	1 139	385	425	176
255	Holzminden	27	1 059	960	287	368	149	103	53
256	Nienburg (Weser)	34	1 683	1 427	534	479	214	140	60
257	Schaumburg	53	2 789	2 323	838	827	334	229	95
2	Hannover	475	27 152	21 864	7 817	7 459	2 921	2 562	1 105
351	Celle	64	2 494	2 057	790	658	245	255	109
352	Cuxhaven	59	2 574	2 278	710	885	304	295	84
353	Harburg	36	2 228	1 718	535	674	222	209	78
354	Lüchow-Dannenberg	15	760	636	181	309	97	35	14
355	Lüneburg	41	2 215	1 765	692	600	179	189	105
356	Osterholz	34	1 345	1 215	462	421	130	158	44
357	Rotenburg (Wümme)	35	1 694	1 324	356	555	204	140	69
358	Heidekreis	23	1 477	1 268	358	479	256	113	62
359	Stade	29	2 000	1 639	431	701	279	134	94
360	Uelzen	31	1 620	1 188	461	418	176	88	45
361	Verden	39	1 625	1 420	444	582	145	162	87
3	Lüneburg	406	20 032	16 508	5 420	6 282	2 237	1 778	791
401	Delmenhorst, Stadt	9	604	461	136	194	83	22	26
402	Emden, Stadt	10	485	471	120	114	125	83	29
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	25	1 550	1 261	376	462	237	109	77
404	Osnabrück, Stadt	23	1 495	1 243	261	436	264	139	143
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	1 096	823	356	182	86	131	68
451	Ammerland	18	954	758	245	280	81	70	82
452	Aurich	31	1 594	1 286	478	335	153	200	120
453	Cloppenburg	28	1 455	1 501	224	518	392	261	106
454	Emsland	51	2 419	2 181	313	689	570	413	196
455	Friesland	22	1 066	940	316	326	141	84	73
456	Grafschaft Bentheim	27	1 332	1 214	265	386	276	187	100
457	Leer	28	1 388	1 402	305	501	247	233	116
458	Oldenburg	31	1 425	1 118	327	400	244	81	66
459	Osnabrück	79	3 784	3 673	650	1 213	841	733	236
460	Vechta	24	1 214	1 004	199	343	188	204	70
461	Wesermarsch	23	1 180	965	301	320	145	105	94
462	Wittmund	11	580	532	167	134	106	76	49
4	Weser-Ems	466	23 621	20 833	5 039	6 833	4 179	3 131	1 651
	Niedersachsen	1 667	91 556	75 691	24 523	26 290	11 613	8 810	4 455

1) Aber nicht geringfügig beschäftigt.

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst, Zivildienstleistende.

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2011 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollstationäre Pflege ¹⁾	Teilstationäre Pflege	Insgesamt	Pflegestufe ²⁾				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren ⁴⁾
					I	II	III ³⁾	zus.	
101	Braunschweig, Stadt	2 811	70	2 881	1 184	1 114	549	2 847	55
102	Salzgitter, Stadt	1 148	110	1 258	508	490	259	1 257	53
103	Wolfsburg, Stadt	1 189	90	1 279	524	499	256	1 279	45
151	Gifhorn	1 274	57	1 331	498	532	299	1 329	42
152	Göttingen	2 819	222	3 041	1 177	1 183	666	3 026	61
153	Goslar	2 473	138	2 611	1 082	990	529	2 601	70
154	Helmstedt	1 385	21	1 406	569	562	265	1 396	67
155	Northeim	1 848	152	2 000	859	829	295	1 983	61
156	Osterode am Harz	1 702	85	1 787	723	675	376	1 774	87
157	Peine	1 701	54	1 755	733	689	316	1 738	64
158	Wolfenbüttel	1 369	33	1 402	584	541	274	1 399	51
1	Braunschweig	19 719	1 032	20 751	8 441	8 104	4 084	20 629	59
241	Region Hannover	12 308	782	13 090	5 481	5 050	2 418	12 949	55
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	6 042	268	6 310	2 695	2 360	1 180	6 235	62
251	Diepholz	2 057	274	2 331	873	901	527	2 301	52
252	Hamelin-Pyrmont	2 184	169	2 353	1 011	915	403	2 329	63
254	Hildesheim	3 729	118	3 847	1 361	1 507	938	3 806	61
255	Holzminde	1 010	49	1 059	412	440	199	1 051	58
256	Nienburg (Weser)	1 571	112	1 683	585	708	377	1 670	66
257	Schaumburg	2 630	159	2 789	1 131	1 058	578	2 767	75
2	Hannover	25 489	1 663	27 152	10 854	10 579	5 440	26 873	58
351	Celle	2 402	92	2 494	949	986	534	2 469	64
352	Cuxhaven	2 428	146	2 574	1 053	992	501	2 546	55
353	Harburg	1 975	253	2 228	842	900	479	2 221	42
354	Lüchow-Dannenberg	733	27	760	328	311	109	748	59
355	Lüneburg	2 095	120	2 215	851	875	462	2 188	66
356	Osterholz	1 292	53	1 345	505	541	292	1 338	56
357	Rotenburg (Wümme)	1 501	193	1 694	600	638	448	1 686	54
358	Heidekreis	1 442	35	1 477	604	580	291	1 475	50
359	Stade	1 904	96	2 000	805	695	481	1 981	52
360	Uelzen	1 528	92	1 620	670	584	328	1 582	72
361	Verden	1 491	134	1 625	631	616	368	1 615	60
3	Lüneburg	18 791	1 241	20 032	7 838	7 718	4 293	19 849	56
401	Delmenhorst, Stadt	567	37	604	264	230	108	602	37
402	Emden, Stadt	458	27	485	168	210	99	477	46
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 501	49	1 550	648	615	271	1 534	52
404	Osnabrück, Stadt	1 352	143	1 495	623	579	286	1 488	47
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 028	68	1 096	457	460	175	1 092	55
451	Ammerland	954	-	954	381	394	165	940	38
452	Aurich	1 418	176	1 594	607	665	306	1 578	41
453	Cloppenburg	1 324	131	1 455	488	571	380	1 439	58
454	Emsland	1 926	493	2 419	835	1 013	559	2 407	44
455	Friesland	1 025	41	1 066	439	427	184	1 050	46
456	Grafschaft Bentheim	1 224	108	1 332	488	550	289	1 327	52
457	Leer	1 296	92	1 388	533	568	274	1 375	43
458	Oldenburg	1 274	151	1 425	584	563	272	1 419	58
459	Osnabrück	3 165	619	3 784	1 436	1 557	757	3 750	56
460	Vechta	1 011	203	1 214	480	461	247	1 188	59
461	Wesermarsch	1 172	8	1 180	557	426	186	1 169	60
462	Wittmund	563	17	580	200	251	128	579	47
4	Weser-Ems	21 258	2 363	23 621	9 188	9 540	4 686	23 414	49
	Niedersachsen	85 257	6 299	91 556	36 321	35 941	18 503	90 765	55

1) Ab 2011 incl. vollstationäre Kurzzeitpflege.

2) Ohne Pflegebedürftige, die noch **keiner** Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Einschl. Härtefälle.

4) Bevölkerungsstand vom 31.12.2011.

Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI
- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2011 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflegestufe			Zusammen	Männlich	Weiblich
	I	II	III ¹⁾			
Ortskrankenkasse	40 936	20 713	6 267	67 916	25 192	42 724
Betriebskrankenkasse	13 336	5 546	1 472	20 354	8 606	11 748
Innungskrankenkasse	1 193	505	135	1 833	863	970
Landwirtschaftl. Krankenkasse	3 820	1 928	593	6 341	2 807	3 534
Ersatzkasse	22 099	10 298	3 456	35 853	14 726	21 127
See-Pflegekasse, ²⁾ Bundesknappschaft	3 059	1 504	288	4 851	1 947	2 904
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	84 443	40 494	12 211	137 148	54 141	83 007
Private Versicherungsunternehmen	6 227	3 653	1 099	10 979	5 392	5 587
Insgesamt	90 670	44 147	13 310	148 127	59 533	88 594

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Zusammengefasst aus organisatorischen Änderungen bei den Kassen.

3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2011 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon in Pflegestufe		
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst	Zusammen	I	II	III ²⁾
Männlich						
unter 15	4 479	223	4 702	2 650	1 332	720
15 - 60	10 734	1 786	12 520	6 401	3 879	2 240
60 - 70	6 255	1 912	8 167	4 926	2 542	699
70 - 80	13 804	5 862	19 666	11 715	6 372	1 579
80 - 90	12 384	8 427	20 811	12 986	6 440	1 385
90 und älter	2 336	2 216	4 552	2 686	1 542	324
Zusammen	49 992	20 426	70 418	41 364	22 107	6 947
Weiblich						
unter 15	2 866	174	3 040	1 637	859	544
15 - 60	9 837	2 052	11 889	6 038	3 835	2 016
60 - 70	5 857	2 155	8 012	4 926	2 382	704
70 - 80	15 995	9 041	25 036	16 851	6 622	1 563
80 - 90	28 220	21 384	49 604	34 644	12 169	2 791
90 und älter	8 850	8 293	17 143	10 156	5 425	1 562
Zusammen	71 625	43 099	114 724	74 252	31 292	9 180
Zusammen						
unter 15	7 345	397	7 742	4 287	2 191	1 264
15 - 60	20 571	3 838	24 409	12 439	7 714	4 256
60 - 70	12 112	4 067	16 179	9 852	4 924	1 403
70 - 80	29 799	14 903	44 702	28 566	12 994	3 142
80 - 90	40 604	29 811	70 415	47 630	18 609	4 176
90 und älter	11 186	10 509	21 695	12 842	6 967	1 886
Insgesamt	121 617	63 525	185 142	115 616	53 399	16 127

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen.

2) Einschließlich Härtefälle.

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2011 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflegestufe			zusammen	Pflegestufe			zusammen
	I	II	III ¹⁾		I	II	III ¹⁾	
Männlich								
unter 10	1 483	745	321	2 549	1 460	740	309	2 509
10 - 20	1 886	947	723	3 556	1 856	926	698	3 480
20 - 30	838	624	550	2 012	830	607	518	1 955
30 - 40	700	498	331	1 529	688	481	302	1 471
40 - 50	1 301	853	339	2 493	1 252	804	258	2 314
50 - 60	2 214	1 223	410	3 847	2 087	1 101	296	3 484
60 - 70	4 199	2 292	592	7 083	3 896	1 966	393	6 255
70 - 80	9 764	5 509	1 327	16 600	8 776	4 296	732	13 804
80 - 90	10 189	5 223	1 133	16 545	8 420	3 389	575	12 384
90 und älter	1 893	1 182	244	3 319	1 484	720	132	2 336
Zusammen	34 467	19 096	5 970	59 533	30 749	15 030	4 213	49 992
Weiblich								
unter 10	914	497	249	1 660	901	485	242	1 628
10 - 20	1 240	651	546	2 437	1 219	631	528	2 378
20 - 30	627	514	416	1 557	619	501	400	1 520
30 - 40	584	472	296	1 352	568	452	270	1 290
40 - 50	1 296	937	338	2 571	1 230	849	269	2 348
50 - 60	2 354	1 245	405	4 004	2 200	1 043	296	3 539
60 - 70	4 124	2 050	569	6 743	3 726	1 736	395	5 857
70 - 80	13 077	5 303	1 211	19 591	11 331	3 953	711	15 995
80 - 90	25 096	9 336	2 117	36 549	20 357	6 482	1 381	28 220
90 und älter	6 891	4 046	1 193	12 130	5 363	2 699	788	8 850
Zusammen	56 203	25 051	7 340	88 594	47 514	18 831	5 280	71 625
Zusammen								
unter 10	2 397	1 242	570	4 209	2 361	1 225	551	4 137
10 - 20	3 126	1 598	1 269	5 993	3 075	1 557	1 226	5 858
20 - 30	1 465	1 138	966	3 569	1 449	1 108	918	3 475
30 - 40	1 284	970	627	2 881	1 256	933	572	2 761
40 - 50	2 597	1 790	677	5 064	2 482	1 653	527	4 662
50 - 60	4 568	2 468	815	7 851	4 287	2 144	592	7 023
60 - 70	8 323	4 342	1 161	13 826	7 622	3 702	788	12 112
70 - 80	22 841	10 812	2 538	36 191	20 107	8 249	1 443	29 799
80 - 90	35 285	14 559	3 250	53 094	28 777	9 871	1 956	40 604
90 und älter	8 784	5 228	1 437	15 449	6 847	3 419	920	11 186
Insgesamt	90 670	44 147	13 310	148 127	78 263	33 861	9 493	121 617

1) Einschließlich Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2011 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾ (Stand 31.12.2011)		Betreuung durch Pflegedienste (Stand 15.12.2011)		Betreuung in Pflegeheimen ²⁾ (Stand 15.12.2011)		Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Stand 15.12.2011)	
		Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	insgesamt	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ³⁾
101	Braunschweig, Stadt	3 425	66	1 942	37	2 811	54	8 178	157
102	Salzgitter, Stadt	2 256	94	927	39	1 148	48	4 331	181
103	Wolfsburg, Stadt	2 133	75	813	29	1 189	42	4 135	145
151	Gifhorn	2 995	94	1 158	36	1 274	40	5 427	171
152	Göttingen	3 703	75	2 330	47	2 819	57	8 852	178
153	Goslar	2 457	66	1 293	34	2 473	66	6 223	166
154	Helmstedt	1 479	70	633	30	1 385	66	3 497	166
155	Northeim	2 772	85	1 805	55	1 848	56	6 425	196
156	Osterode am Harz	1 492	73	766	37	1 702	83	3 960	193
157	Peine	2 209	81	925	34	1 701	62	4 835	177
158	Wolfenbüttel	1 878	69	918	34	1 369	50	4 165	153
1	Braunschweig	26 799	76	13 510	38	19 719	56	60 028	170
241	Region Hannover	14 967	63	8 307	35	12 308	52	35 582	149
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	6 200	60	4 281	42	6 042	59	16 523	161
251	Diepholz	3 079	69	1 806	40	2 057	46	6 942	155
252	Hamelnd-Pyrmont	2 619	70	1 604	43	2 184	58	6 407	171
254	Hildesheim	4 758	75	2 592	41	3 729	59	11 079	175
255	Holzwinden	1 264	69	813	45	1 010	56	3 087	170
256	Nienburg (Weser)	2 187	86	944	37	1 571	62	4 702	185
257	Schaumburg	2 714	73	1 230	33	2 630	71	6 574	177
2	Hannover	31 588	68	17 296	37	25 489	55	74 373	160
351	Celle	2 839	72	1 383	35	2 402	61	6 624	169
352	Cuxhaven	3 510	75	1 676	36	2 428	52	7 614	164
353	Harburg	3 097	59	1 594	30	1 975	38	6 666	127
354	Lüchow-Dannenberg	960	75	475	37	733	57	2 168	169
355	Lüneburg	2 254	68	1 314	39	2 095	63	5 663	170
356	Osterholz	1 508	63	793	33	1 292	54	3 593	150
357	Rotenburg (Wümme)	2 596	82	1 285	41	1 501	48	5 382	171
358	Heidekreis	1 884	64	993	33	1 442	49	4 319	146
359	Stade	2 947	76	1 345	35	1 904	49	6 196	160
360	Uelzen	1 284	57	691	31	1 528	68	3 503	155
361	Verden	1 879	70	879	33	1 491	55	4 249	158
3	Lüneburg	24 758	69	12 428	35	18 791	53	55 977	156
401	Delmenhorst, Stadt	1 444	90	466	29	567	35	2 477	154
402	Emden, Stadt	853	80	412	39	458	43	1 723	162
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 715	58	1 457	49	1 501	50	4 673	157
404	Osnabrück, Stadt	1 532	48	1 041	32	1 352	42	3 925	122
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 093	55	627	32	1 028	52	2 748	138
451	Ammerland	1 624	66	680	27	954	38	3 258	131
452	Aurich	4 095	105	1 979	51	1 418	36	7 492	193
453	Cloppenburg	3 046	122	1 050	42	1 324	53	5 420	217
454	Emsland	6 404	116	3 303	60	1 926	35	11 633	210
455	Friesland	1 432	61	1 000	43	1 025	44	3 457	148
456	Grafschaft Bentheim	1 956	76	1 251	49	1 224	48	4 431	172
457	Leer	2 967	91	1 401	43	1 296	40	5 664	174
458	Oldenburg	1 709	69	861	35	1 274	52	3 844	156
459	Osnabrück	4 268	63	2 735	40	3 165	47	10 168	150
460	Vechta	1 725	84	860	42	1 011	49	3 596	175
461	Wesermarsch	1 385	70	794	40	1 172	60	3 351	170
462	Wittmund	1 224	99	374	30	563	45	2 161	175
4	Weser-Ems	38 472	80	20 291	42	21 258	44	80 021	167
	Niedersachsen	121 617	74	63 525	38	85 257	52	270 399	163

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.

2) Ohne teilstationär Versorgte.

3) Bevölkerungsstand vom 31.12.2011.

Zeitreihen

4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/innen 2001 bis 2011

Merkmal	Jahr					
	2001	2003	2005	2007	2009	2011
Ambulante Pflegedienste insgesamt	922	998	1 047	1 112	1 164	1 189
davon						
Private Träger	495	567	636	703	756	780
Freigemeinnützige Träger	402	408	389	384	384	385
Öffentliche Träger	25	23	22	25	24	24
Personal in Pflegediensten insgesamt	18 909	20 715	22 044	24 033	27 528	29 362
davon						
Männlich	2 115	2 320	2 219	2 340	2 765	2 860
Weiblich	16 794	18 395	19 825	21 693	24 763	26 502
Durch ambulante Pflegedienste betreute Pflegebedürftige	43 121	47 398	51 646	55 764	62 918	63 525
und zwar						
Pflegestufe I	20 053	23 068	25 974	29 378	35 307	37 353
Pflegestufe II	16 569	17 504	18 561	19 153	20 393	19 538
Pflegestufe III ¹⁾	6 499	6 826	7 111	7 233	7 218	6 634
Männlich	12 743	14 205	16 005	17 806	20 236	20 426
Weiblich	30 378	33 193	35 641	37 958	42 682	43 099
Stationäre Pflegeheime insgesamt	1 199	1 253	1 348	1 394	1 477	1 667
davon						
Private Träger	679	711	797	824	878	982
Freigemeinnützige Träger	463	492	508	528	563	644
Öffentliche Träger	57	50	43	42	36	41
Verfügbare Plätze insgesamt	73 988	79 148	86 083	90 153	96 116	102 043
darunter mit vollstationärer Dauerpflege	72 318	77 550	84 959	88 708	93 696	98 122
Personal in Pflegeheimen insgesamt	53 521	57 316	61 761	64 969	70 205	75 691
darunter						
Männlich	7 547	7 819	8 624	9 232	10 109	10 929
Weiblich	45 974	49 497	53 137	55 737	60 096	64 762
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt²⁾	66 065	70 937	75 814	79 222	85 074	91 556
und zwar						
Pflegestufe I	21 032	24 148	26 286	28 764	31 833	36 321
Pflegestufe II	28 013	29 089	31 159	32 024	33 876	35 941
Pflegestufe III ¹⁾	16 205	16 556	17 437	17 694	18 113	18 503
Männlich	14 554	15 972	17 778	19 542	21 956	24 815
Weiblich	51 511	54 965	58 036	59 680	63 118	66 741
Pflegegeldempfänger insgesamt³⁾	103 918	100 028	100 463	107 210	111 441	121 617
und zwar						
Pflegestufe I	58 527	58 469	60 170	65 967	71 207	78 263
Pflegestufe II	35 354	32 383	31 514	32 121	31 505	33 861
Pflegestufe III ¹⁾	10 037	9 176	8 779	9 122	8 729	9 493
Männlich	40 408	39 824	40 662	41 688	43 585	49 992
Weiblich	63 510	60 204	59 801	65 522	67 856	71 625
Leistungsempfänger insgesamt^{2) 3) 4)}	213 104	218 363	227 923	242 196	256 085	270 399

1) Einschl. Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Pflegegeldempfänger/innen ohne Sachleistungen.

4) Teilstationär Versorgte werden ab 2009 nicht mehr zusätzlich addiert, da diese i. d. R. parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen erhalten. Bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen sind daher die teilstationär Versorgten bereits berücksichtigt.